



1.02.2023

Antrag: Denkmalschutz - Endlich die Sanierung des Tröpferbads angehen!

50 Jahre Bayerisches Denkmalschutzgesetz sollten es doch möglich machen, dass Kommunen ihre Denkmäler erhalten können!

Das Tröpferbad als Teil des Schlachthofs bzw. der alten Schweineschlachthalle steht seit Jahren zur Sanierung an. Doch es verfällt immer mehr! Es muss einen Weg geben endlich und sofort die geplante Renovierung zu beginnen. Die „gordischen Knoten“ aus den wechselseitigen Beziehungen von Pacht- und Mietverträgen, Zuständigkeiten und Finanzierungsthemen müssen durchschlagen werden, damit das Gebäude nicht zerfällt und damit eine Erinnerung an das öffentliche Duschbad, das „Tröpferbad“, dem Viertel erhalten bleibt.

Begründung

1. Das Tröpferbad ist inzwischen in einem ziemlich schlechten Zustand. Immer wieder muss etwas notdürftig repariert werden. Es miefelt, regnet rein, die Absperrungen vergammeln.
2. Die Pläne und die Nutzung durch Jugendtreff Tröpferbad, Zenettitreff und Zeit-SchlachtundRaum sind seit Jahren fertig, ebenso der Plan im Keller einiges vom „Tröpferbad“ zu erhalten, um die Zeiten der öffentlichen Dusch- und Wannensäler in Erinnerung zu behalten.
3. Denkmalschutz ist nicht nur für Auflagen und Vorgaben für Bauvorhaben und Renovierungen da. Denkmalschutz muss auch die Finanzierung der Sanierung von Denkmälern im kommunalen Besitz ermöglichen. Denn nur, wenn die Sanierung stattfindet, kann das Denkmal erhalten bleiben.
4. Die diesbezüglichen Wirtschaftlichkeitsrechnungen müssen auch die zu erhaltenden Werte einbeziehen. Nur so ist darstellbar, dass Sanierungskosten bei Weitem rentabler sind, als der scheinbar kostenlose Zerfall. Unwiederbringlich verlorene Werte und Verzögerungen verursachen bei weitem mehr Schaden als geliehene Gelder. Das heißt: die Sanierung muss sofort angegangen werden.

SPD Fraktion im Bezirksausschuss 2

Dr. Barbara Turczynski-Hartje
Beate Bidjanbeg
Franz Bruckmeir
Martina Weinberger

BA-Geschäftsstelle

bag-mitte.dir@muenchen.de